

CHRISTOPH CROISÉ

CELLO

Bereits mit 17 Jahren gab Christoph Croisé sein Debut in der Carnegie Hall New York.

Seinen ersten Cellounterricht erhielt mit sieben Jahren bei Katharina Kühne. Später wurde er von Alexander Neustroev unterrichtet. Seit 2013 studiert er bei Wolfgang Emanuel Schmidt an der Universität der Künste Berlin.

Christoph Croisé ist gern gesehener Gast bei zahlreichen Festivals wie dem Festival «Musical Olympus» in St. Petersburg, New York und Baku, «Lucerne Festival», Davos Festival «Young Artists in Concert» und beim «Menuhin Festival Gstaad». Weitere Konzertauftritte führten ihn in renommierte Konzertsäle wie der Tonhalle Zürich, dem Konzerthaus Wien, der Residenz München, der Capella St. Petersburg und der Philharmonie Baku.

Als Solist trat er unter anderem mit verschiedenen Sinfonieorchestern auf der ganzen Welt auf: Staatliches Sinfonieorchester Baku, Skyline Symphony Orchester Frankfurt, Camerata Zürich, Münchner Rundfunkorchester, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Symphonieorchester der Staatskapelle St. Petersburg und Kammerorchester der Bayrischen Philharmonie.

Christoph Croisé ist 1. Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe: «Schoenfeld International String Competition» Harbin/China, «Manhattan International Music Competition», «Salieri-Zinetti» Wettbewerb Verona/Italien, «Johannes-Brahms-Wettbewerb» Pörschach, «Petar Konjovic» Belgrad und «Ibla Grand Prize» Sizilien. 2016 gewinnt er erneut den Studienpreis des Migros Kulturprozent und ist damit in die Konzertvermittlung des Migros Kulturprozent aufgenommen.

Christoph Croisé spielt ein Goffriller Violoncello, welches im Jahre 1712 in Venedig gebaut wurde.